

# Tirol-Atlas blickt über Grenzen hinaus

**Alle wichtigen Informationen und Daten über Tirol und Südtirol soll künftig ein interaktiver Atlas im Internet anbieten.**

INNSBRUCK (sta). Noch steckt der neue und diesmal digitale Tirol-Atlas in den Kinderschuhen. Doch die Anforderungen, die das Institut für Geographie an der Uni Innsbruck an sein Produkt stellt, sind hoch. Der Atlas werde ein „grenzüberschreitendes, multimediales und zweisprachiges Informationssystem“ – übers Internet frei zugänglich für alle, nicht nur für Planungsverantwortlich aus Politik und Wirtschaft, betonte Marie-Helen Resl vom Projektteam bei der Präsentation am Freitag in Innsbruck.

Dem auf sechs Jahre angelegten Interreg-III-A-Projekt zwischen Österreich und Italien stehen insgesamt 1,5 Mio. Euro zur Verfügung. Die Hälfte finanziert die EU, den Rest teilen sich Land Tirol und die Autonomie Provinz Bozen-Südtirol.

Doch nicht nur die 395 Gemeinden der beiden Länder, sondern auch angrenzende Regionen in Österreich, Italien, Süddeutschland und

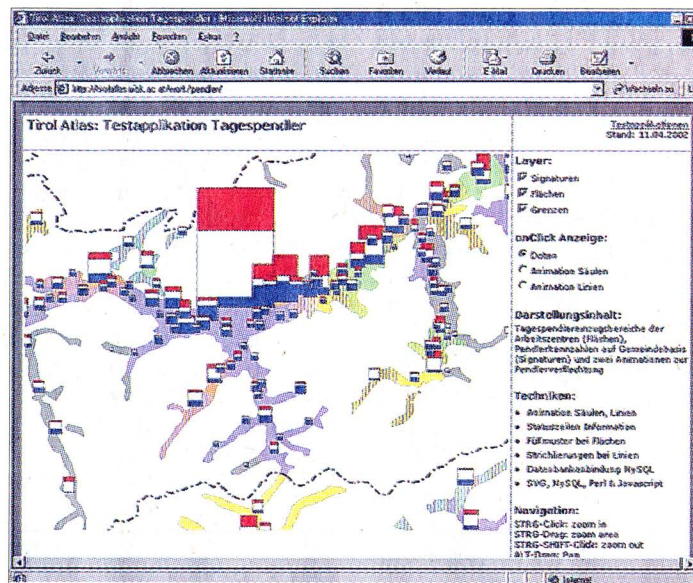
der Schweiz möchten die Geographen einbinden. „Der Tirol-Atlas soll den Barriereeffekt der Alpen überwinden, zeigen, dass Grenzen kein Hindernis sind, und als Quelle für ein besseres gegenseitiges Raumverständnis dienen“, sagt Resl.

Erste Karten sollen bereits im Herbst online abrufbar sein. So könnten dann per Mausclick Pendlerströme zwischen einzelnen Tiroler Gemeinden detailliert und visuell veranschaulicht abgerufen werden, nannte Klaus Förster vom EDV-Team ein Beispiel.

Thematisch liegt der Schwerpunkt in der Anfangsphase allerdings im Tourismus. Später kämen Verkehr, Transit, Natur und Umwelt, demographische Daten, Landwirtschaft sowie Industrie und Versorgung hinzu. Zudem seien ein Gemeindelexikon, eine Jugendzone mit Spielen und Quiz, aber auch Buchausgaben mit landeskundlichen Beiträgen geplant.

Die Daten stellen laut Josef Aistleitner die Länder zur Verfügung. Sie sollen später ständig aktualisiert werden.

WEITERE INFORMATIONEN  
@ [tirolatlas.uibk.ac.at](http://tirolatlas.uibk.ac.at)



**Auf den Karten (o.) wird man per Mausclick Detailinformationen abrufen können – etwa Pendlerbewegungen zwischen einzelnen Gemeinden. Auch die umliegenden Regionen des Kerngebiets (u.) sollen Eingang in den Tirol-Atlas finden.**